

Den Wald erkunden und Wesentliches skizzieren

6

Wissen

Was ist ein Kroki? Was ist eine Karte? / Karten in der Forstwirtschaft / Der Waldentwicklungsplan für die strategische Planung / Die Bestandeskarte für die betriebliche Planung

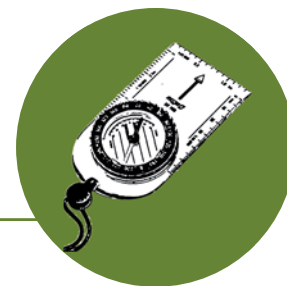
Unterrichtsideen

Sich in der Landschaft orientieren / Kompass und Höhenmesser benutzen / Schrittmass, Objektmass, Daumensprung / Baumhöhen schätzen und messen / Waldkrokis und eine Waldkarte zeichnen

Die Eltern - unter Leitung ihrer Kinder ...

- ... suchen den Treffpunkt im Wald mit einem Kroki
- ... bestaunen die Waldkarte und bestimmen den eigenen Standort
- ... lernen sechs Methoden der Orientierung im Gelände anwenden
- ... zeichnen selbst ein Waldkroki mit ausgewählten Inhalten

JUWEL
FINALE



Mittelstufe

Fächer: Mensch und Umwelt, Heimat und Welt, Bildnerisches Gestalten

Lernziele: Die Schülerinnen und Schüler können

- die Form und den Aufbau eines Waldes skizzieren
- im Gelände auf Wesentliches zu achten und es aufzuzeichnen
- mit Farben und Symbolen ein Kroki zeichnen
- im Klassenverband eine Waldkarte herstellen

Wissen

Eine Karte ist ein Abbild der Landschaft in verkleinerter und vereinfachter Form. Krokis sind Handskizzen von Landschaften, die sich auf jene Informationen beschränken, die für den jeweiligen Gebrauch wichtig sind. Die Forstdienste brauchen für die Planung verschiedenste Karten, aber keine Krokis.

1. Kroki und Karte
2. Karten in der Forstwirtschaft
3. Der Waldentwicklungsplan
4. Die Bestandskarte

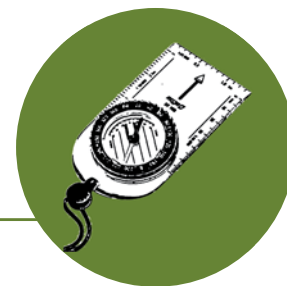
1. Kroki und Karte

Ein **Kroki** ist eine Freihandskizze nach Augenmass. Es muss nicht massstabsgetreu sein, wird rasch entworfen und es kann mit anschaulichen Zeichnungen im Seitenriss ergänzt werden. Mit einem Kroki kann man sich als Ortsunkundiger im Wald orientieren.

Eine **Karte** ist ein massstabgetreues, verkleinertes und vereinfachtes Grundrissbild der Landschaft. Eine Karte kann zusätzlich Höhenkurven enthalten, die das Geländere Relief sichtbar machen.

2. Karten in der Forstwirtschaft

In der Forstwirtschaft stellen die Fachleute des Bereichs Forsteinrichtung Daten und Entscheidungsgrundlagen für die forstliche Planung und Bewirtschaftung bereit. Dazu müssen die Wälder erfasst, kartiert und beschrieben sein. Von den verschiedenen Karten der Forstdienste sind zwei besonders wichtig: Der Waldentwicklungsplan und die Bestandskarte.



3. Der Waldentwicklungsplan

Der Waldentwicklungsplan erfasst, gewichtet und zeigt die verschiedenen Interessen am Wald, zum Beispiel Grundwasserzonen, Naturschutzanliegen, Lebensräume von Tieren, Schutzfunktionen, Erholungszonen und anderes mehr. Der Waldentwicklungsplan – sein Name sagt es – ist für die Behörden und die Verwaltung ein wichtiges Führungs- und Planungsinstrument auf strategischer Ebene. Er stellt sicher, dass der Wald seine Funktionen nachhaltig erfüllt. Der Waldentwicklungsplan des Kantons Zürich findet sich unter <http://maps.zh.ch?topic=WaldWEP2ZH&offlayers=&scale=310000&x=692000&y=252000>.



4. Die Bestandskarte

Die Bestandskarte wird in der Regel aus einem Luftbild erstellt. Sie zeigt hauptsächlich auf, wie sich der Wald zusammensetzt, zum Beispiel wo junge Bestände wachsen, wo Altholz steht, wo stufige Baumbestände verschiedenen Alters anzutreffen sind, wie gross die Anteile Laubholz und Nadelholz sind, welche Baumarten es gibt und anderes mehr. Die Bestandskarte ist Grundlage für die Waldpflege und Waldnutzung. Sie ist ein wichtiges Arbeitsinstrument des Försters.



Literatur

Waldwerkstatt. Zytglogge Werkbuch, Zytglogge Verlag Bern, 2. Auflage 1995, Martin Ryser, 138 Seiten, ISBN 3-7296-0440-6 / S. 58-59, S. 42-45.